

Nationales Lawinenbulletin Nr. 72

vom Mittwoch, 7. Februar 2007, 17:00 Uhr

Verbreitet mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Am Mittwoch war es in den Schweizer Alpen meist bewölkt mit einzelnen Aufhellungen. Es fiel kaum Schnee. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m bei minus 4 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus westlichen Richtungen.

Vor allem am Alpennordhang liegen eher kleine Tribschneeansammlungen teilweise auf einer vereisten, rutschigen Schneeoberfläche. Dies kann im sehr steilen Gelände zum Absturz führen.

Am Alpennordhang, im Gotthardgebiet und im Tessin ist die Altschneedecke allgemein gut verfestigt. Auch in den übrigen Gebieten des Wallis und Graubündens stabilisiert sich die Altschneedecke zunehmend. Die Verbreitung der Gefahrenstellen nimmt langsam ab.

Kurzfristige Entwicklung

Am Donnerstag ist es meist bewölkt. Aus Westen setzen Niederschläge ein. Am westlichen Alpennordhang, im westlichen Unterwallis und im Goms werden rund 15 cm Schnee erwartet. Am zentralen und östlichen Alpennordhang, im übrigen Wallis, im nördlichen und mittleren Tessin sowie in Nordbünden fallen rund 5 bis 10 cm Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 4 Grad. Die Winde wehen stark, am westlichen Alpennordhang zeitweise auch stürmisch aus Südwesten. Vor allem in den westlichen Gebieten bilden sich frische Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne nördliche Voralpen sowie ohne Sotto Ceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am westlichen Alpennordhang ohne Voralpen, im nördlichen Wallis, im Champex, Gd St Bernard und im Goms befinden sich die Gefahrenstellen vorwiegend in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Der frische Tribschnee ist zum Teil leicht auslösbar. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m.

In allen Gebieten sind in der Altschneedecke Lawinenauslösungen vor allem noch durch eine grosse Zusatzbelastung möglich. Übergänge von eher schneearmen Stellen in Rinnen und Mulden sollten besonders beachtet werden.

Nördliche Voralpen und Sotto Ceneri:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vor allem in den nördlichen Voralpen sollten die frischen, eher kleinen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese liegen vor allem in Kammlagen. In der Altschneedecke befinden sich vereinzelte Gefahrenstellen noch im extremen Steilgelände.

Tendenz für Freitag und Samstag

Am Freitag ist es zum Teil sonnig. Der Samstag ist unbeständig und es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.

| | | |
|--|--|--|
| Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) | Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) | Rückmeldungen: |
| 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF | 0900 59 20 31 Zentralschweiz | Gratis-Tel.: 0800 800 187 |
| 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) | 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen | Gratis-Fax: 0800 800 188 |
| 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich | 0900 59 20 33 Oberwallis | Internet: http://www.slf.ch |
| 0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min) | 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden | Email: lwp@slf.ch |
| Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz | 0900 59 20 35 Südbünden | WAP: wap.slf.ch |
| | 0900 59 20 36 Berner Oberland | Teletext: Seite 782 (SF DRS) |
| | 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang | |

Vorhersage der Lawinengefahr

Donnerstag, 8. Februar 2007

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

